



Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Statistische Berichte mit \* vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

B VII 1 - 6/87

Ausgegeben am 27. 5. 1987

Die Bundestagswahl am 25. Januar 1987  
in Schleswig-Holstein

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

- Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht -

Zuständiger Dezernent: Dahms

Methode

Zur Feststellung der Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht wurden von den 2 719 schleswig-holsteinischen Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) 96 nach einem bestimmten Stichprobenplan ausgewählt. Diese Stichprobenwahlbezirke umfassen 82 300 oder 4 % der 2,04 Mill. Wahlberechtigten.

Um das Wahlgeheimnis nicht zu gefährden, wurden die Briefwähler nicht in die Stichprobe einbezogen. Sämtliche Ergebnisse können daher nur mit dem Landesergebnis ohne Briefwähler verglichen werden. Die folgende Übersicht zeigt das Ergebnis der Stichprobe im Vergleich zum Landesergebnis ohne Briefwahl.

	Wahlbeteiligung in %	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfallen auf			
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
Stichprobe	83,4	41,0	40,9	9,3	7,8
Landesergebnis (ohne Briefwahl)	83,3	41,4	40,9	9,2	7,6

Die Abweichungen halten sich in dem für eine Stichprobe üblichen Rahmen. Für die übrigen Parteien (FRAUEN, MLPD, NPD und Patrioten) ist die Stichprobenbasis zu schmal, um gesicherte Ergebnisse darstellen zu können. Das trifft auch für einige der aufgezeigten Ergebnisse zu. In diesen Fällen ist ein Schrägstrich "/" gesetzt worden.

Die absoluten Zahlen wurden auf der Grundlage des Landesergebnisses ohne Briefwahl mit den Anteilen der Stichprobe hochgerechnet. Sie können nur einen Anhaltspunkt über die Größenordnung der Zahlenwerte geben.

Die Wahlbeteiligung ist bei den Männern (84,1 %) höher als bei den Frauen (82,8 %). Wie bisher steigt die Wahlbeteiligung mit wachsendem Alter. Die 18- bis 20jährigen gingen jedoch häufiger zur Wahl (76,4 %) als die 21- bis 24jährigen (71,0 %) und die 25- bis 29jährigen (74,4 %). Am höchsten ist die Wahlbeteiligung unter den 50- bis 59-jährigen (90,0 %) und den 60- bis 69jährigen (90,6 %). Obwohl sie bei den 70jährigen und älteren Wahlberechtigten deutlich abfällt (81,5 %), ist sie dort immer noch höher als bei den unter 35jährigen. Gegenüber 1983 ist die Wahlbeteiligung in allen Altersgruppen gesunken.

Die CDU wird von den Frauen etwas häufiger mit der Zweitstimme gewählt als von den Männern (42 % : 40 %). Nach wie vor wachsen die Stimmenanteile der CDU mit steigendem Alter, und zwar von 32 % unter den 18- bis 24jährigen bis 51 % unter den 60 Jahre und älteren.

Die SPD wird von Männern und Frauen gleich häufig gewählt (41 %). Am günstigsten sind ihre Zweitstimmenanteile unter den 25- bis 34jährigen (44 %) und am schlechtesten unter den 60 Jahre und älteren (39 %).

Die Stimmenanteile der F.D.P. stiegen in allen Altersgruppen gegenüber 1983. Am höchsten sind ihre Anteile in den Jahrgängen zwischen 35 und 60 Jahren mit 11 %.

Im Gegensatz zu früheren Wahlen wurden die GRÜNEN von Männern und Frauen gleich häufig (8 %) gewählt. Obwohl ihre Stimmenanteile allgemein mit wachsendem Alter fallen, erhielten sie von den 25- bis 34jährigen jedoch mehr Stimmen (17 %) als von den 18- bis 24jährigen (15 %). Am wenigsten Resonanz finden die GRÜNEN bei den ältesten Wählern (2 %).

Dieses Mal haben 14 % der Wähler ihre Erst- und Zweitstimme unterschiedlich abgegeben (ungleich gewählt), das sind mehr als 1983 (11 %). Die Männer tun dies etwas häufiger (14,6 %) als die Frauen (13,3 %). Die jüngsten Wähler haben fast dreimal so häufig ungleich gewählt (21,4 % der 18- bis 24jährigen) wie die ältesten (7,4 % der über 59jährigen). Fast drei Zehntel der Ungleichwähler haben mit ihrer Erststimme die CDU und mit ihrer Zweitstimme die F.D.P. gewählt. Es folgt die Kombination SPD/GRÜNE mit gut einem Fünftel. Bemerkenswert ist, daß auch ein Stimmensplitting zwischen CDU/SPD (4,5 %) und umgekehrt SPD/CDU (4,4 %) vorkommt.

1. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler  
nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Wahlberechtigte				Wähler mit Stimmabgabe- vermerk im Wähler- verzeichnis		Nichtwähler (Wahlberechtigte ohne Stimmabgabe- und Wahl- scheinvermerk)		
	insgesamt		ohne	mit					
	in 1 000	in %	Wahlschein- vermerk in 1 000		in 1 000	in % (*)	in 1 000	in % (*)	
Männer									
18 - 20	47	2,3	45	2	36	79,3	9	20,7	
21 - 24	89	4,4	82	7	58	71,4	24	28,6	
25 - 29	94	4,6	86	8	63	73,9	22	26,1	
30 - 34	83	4,1	76	7	60	78,5	16	21,5	
35 - 39	83	4,1	78	6	65	83,2	13	16,8	
40 - 44	84	4,1	78	6	67	86,4	11	13,6	
45 - 49	117	5,7	109	8	97	88,7	12	11,3	
50 - 59	162	8,0	151	11	136	90,2	15	9,8	
60 - 69	100	4,9	92	9	85	92,5	7	7,5	
70 und älter	101	5,0	85	16	74	87,3	11	12,7	
Zusammen	960	47,1	882	79	741	84,1	141	15,9	
Frauen									
18 - 20	47	2,3	45	2	33	73,4	12	26,6	
21 - 24	84	4,1	78	6	55	70,5	23	29,5	
25 - 29	91	4,4	82	8	61	74,9	21	25,1	
30 - 34	78	3,8	72	6	58	80,3	14	19,7	
35 - 39	80	3,9	74	5	63	84,8	11	15,2	
40 - 44	82	4,0	76	5	67	87,6	9	12,4	
45 - 49	110	5,4	103	7	90	87,7	13	12,3	
50 - 59	163	8,0	150	12	135	89,8	15	10,2	
60 - 69	148	7,3	134	14	120	89,2	15	10,8	
70 und älter	198	9,7	161	37	126	78,3	35	21,7	
Zusammen	1 079	52,9	975	104	807	82,8	169	17,2	
Männer und Frauen									
18 - 20	94	4,6	90	4	69	76,4	21	23,6	
21 - 24	173	8,5	160	13	113	71,0	47	29,0	
25 - 29	185	9,0	168	17	125	74,4	43	25,6	
30 - 34	161	7,9	148	12	118	79,4	31	20,6	
35 - 39	163	8,0	152	11	128	84,0	24	16,0	
40 - 44	165	8,1	154	11	134	87,0	20	13,0	
45 - 49	226	11,1	212	15	187	88,2	25	11,8	
50 - 59	325	15,9	301	24	271	90,0	30	10,0	
60 - 69	248	12,2	226	23	204	90,6	21	9,4	
70 und älter	299	14,6	245	53	200	81,5	46	18,5	
Insgesamt	2 039	100	1 857	182	1 548	83,4	309	16,6	

\*) der Wahlberechtigten ohne Wahlscheinvermerk

## 2. Verteilung der gültigen Erststimmen

Altersgruppe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen	CDU		
	in 1 000	in %		in 1 000	in 1 000	in % *)
	18 - 24	1	1,0	93	36	38,5
25 - 34	1	1,0	123	42	34,2	6,1
35 - 44	1	0,8	132	54	40,9	7,8
45 - 59	2	0,9	229	114	49,1	16,3
60 und älter	2	1,3	158	86	53,9	12,3
Zusammen	8	1,0	736	333	44,8	47,7
18 - 24	1	1,3	87	31	35,0	4,4
25 - 34	1	0,8	118	37	31,0	5,3
35 - 44	1	0,7	131	57	43,1	8,2
45 - 59	3	1,2	220	107	47,9	15,3
60 und älter	4	1,4	243	134	54,6	19,2
Zusammen	10	1,1	801	365	45,2	52,3
18 - 24	2	1,2	181	67	36,8	9,6
25 - 34	2	0,9	242	80	32,6	11,4
35 - 44	2	0,8	263	111	42,0	16,0
45 - 59	5	1,1	450	220	48,5	31,5
60 und älter	6	1,3	401	220	54,3	31,5
Insgesamt	18	1,1	1 537	698	45,1	100

## 3. Verteilung der gültigen Zweitstimmen

Altersgruppe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen	CDU		
	in 1 000	in %		in 1 000	in 1 000	in % *)
	18 - 24	1	0,7	94	31	32,9
25 - 34	1	0,6	124	38	30,8	6,0
35 - 44	1	0,4	133	48	36,2	7,6
45 - 59	2	0,7	230	101	43,6	15,9
60 und älter	2	1,0	158	80	50,0	12,5
Zusammen	6	0,7	739	299	40,2	46,9
18 - 24	1	1,1	87	28	31,3	4,3
25 - 34	1	0,6	119	34	28,6	5,4
35 - 44	1	0,5	132	51	38,6	8,0
45 - 59	3	1,0	221	98	44,0	15,4
60 und älter	3	1,2	244	128	51,9	20,0
Zusammen	8	0,9	803	339	41,8	53,1
18 - 24	2	0,9	181	59	32,1	9,2
25 - 34	2	0,6	242	73	29,7	11,4
35 - 44	1	0,4	264	100	37,4	15,6
45 - 59	4	0,9	451	199	43,8	31,2
60 und älter	5	1,1	402	208	51,1	32,5
Insgesamt	14	0,8	1 541	638	41,0	100

\*) Anteile der Parteien an den gültigen Stimmen

\*\*) Aufteilung der gültigen Stimmen der Parteien nach Alter und Geschlecht

auf Parteien, Geschlecht und Altersgruppen

Darunter entfallen auf								
SPD			F.D.P.			GRÜNE		
in 1 000	in % *)	in % **)	in 1 000	in % *)	in % **)	in 1 000	in % *)	in % **)
Männer								
43	46,1	6,4	3	3,7	5,0	9	10,0	10,3
61	48,8	9,0	4	3,9	6,9	14	12,0	16,5
62	46,9	9,2	6	4,6	8,9	8	6,5	9,5
99	43,0	14,7	10	4,5	14,9	5	2,5	6,4
63	39,8	9,3	5	3,5	8,1	2	1,6	2,8
329	44,4	48,6	28	4,1	43,8	39	5,6	45,5
Frauen								
41	46,9	6,1	3	4,0	5,1	11	12,9	12,5
58	48,8	8,6	5	4,9	8,5	16	14,4	19,0
58	43,7	8,5	6	5,2	9,9	9	7,3	10,7
95	42,7	14,0	11	5,6	17,9	7	3,3	8,1
96	39,2	14,2	10	4,2	14,9	4	1,5	4,2
348	43,2	51,4	36	4,8	56,2	47	6,1	54,5
Männer und Frauen								
84	46,5	12,5	6	3,9	10,1	20	11,4	22,9
119	48,8	17,5	10	4,4	15,4	30	13,2	35,5
120	45,3	17,7	12	4,9	18,8	17	6,9	20,2
194	42,9	28,7	21	5,0	32,8	12	2,9	14,5
159	39,4	23,5	15	3,9	22,9	6	1,6	6,9
676	43,8	100	64	4,5	100	86	5,9	100

auf Parteien, Geschlecht und Altersgruppen

Darunter entfallen auf								
SPD			F.D.P.			GRÜNE		
in 1 000	in % *)	in % **)	in 1 000	in % *)	in % **)	in 1 000	in % *)	in % **)
Männer								
40	42,6	6,3	8	9,0	5,9	12	13,6	10,6
54	43,7	8,6	10	8,2	7,1	20	16,7	17,1
55	41,6	8,8	14	10,9	10,0	14	10,5	11,5
93	40,5	14,8	26	11,3	18,1	8	3,6	6,8
61	38,8	9,8	12	7,8	8,6	3	2,0	2,6
304	41,2	48,2	70	9,7	49,6	57	8,0	48,6
Frauen								
37	42,1	5,8	8	8,9	5,4	14	16,7	12,1
53	44,8	8,4	9	7,8	6,4	20	17,8	17,4
52	39,7	8,3	15	11,4	10,4	12	9,6	10,5
89	40,5	14,2	23	10,3	15,9	10	4,5	8,3
95	38,8	15,0	17	7,3	12,3	4	1,5	3,0
326	40,6	51,8	72	9,0	50,4	60	7,7	51,4
Männer und Frauen								
77	42,4	12,2	16	8,9	11,3	27	15,1	22,7
107	44,3	17,0	19	8,0	13,5	41	17,2	34,5
107	40,6	17,0	29	11,1	20,4	26	10,1	22,0
183	40,5	29,0	48	10,8	34,0	18	4,1	15,1
156	38,8	24,8	30	7,5	20,9	7	1,7	5,7
631	40,9	100	142	9,3	100	117	7,8	100

4. Kombination der Erst- und Zweitstimmen<sup>1)</sup>

4.1 Anzahl in 1 000

Erststimmen \ Zweitstimmen						
	Ungültig	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Zusammen
Männer						
Ungültig	5	/	/	/	-	6
CDU	/	288	5	3	/	299
SPD	/	5	288	2	8	304
F.D.P.	/	35	10	23	/	70
GRÜNE	/	2	25	/	28	57
Zusammen	8	333	329	28	39	X
Frauen						
Ungültig	6	/	/	/	/	8
CDU	/	326	5	4	/	339
SPD	/	5	308	2	10	326
F.D.P.	/	29	10	29	2	72
GRÜNE	/	3	23	/	33	60
Zusammen	10	365	348	36	47	X
Männer und Frauen						
Ungültig	11	/	/	/	/	14
CDU	2	615	9	7	3	638
SPD	3	10	596	4	18	631
F.D.P.	/	65	20	51	3	142
GRÜNE	/	5	48	/	60	117
Zusammen	18	698	676	64	86	X

1) Siehe Erläuterungen auf Seite 8

Noch: 4. Kombination der Erst- und Zweitstimmen<sup>1)</sup>

4.2 Erststimmen  $\hat{=}$  100

Zweitstimmen \ Erststimmen		Von 100 Wählern, die mit der Erststimme nebenstehende Partei oder ungültig wählten, wählten mit ihrer Zweitstimme				
		Ungültig	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
Männer						
Ungültig	58,1	/	/	/	/	
CDU	/	86,6	1,5	10,6	0,7	
SPD	/	1,4	87,7	3,0	7,6	
F.D.P.	/	10,3	6,0	80,4	/	
GRÜNE	-	/	20,9	/	71,3	
Zusammen	0,7	39,9	40,9	9,6	7,9	
Frauen						
Ungültig	60,9	/	/	/	/	
CDU	/	89,4	1,3	8,1	0,7	
SPD	/	1,4	88,5	2,9	6,7	
F.D.P.	/	10,8	6,1	78,9	/	
GRÜNE	/	/	21,4	4,2	69,7	
Zusammen	0,9	41,5	40,3	9,0	7,7	
Männer und Frauen						
Ungültig	59,7	12,0	14,4	/	/	
CDU	/	88,1	1,4	9,3	0,7	
SPD	/	1,4	88,1	2,9	7,1	
F.D.P.	/	10,6	6,1	79,6	/	
GRÜNE	/	3,0	21,1	4,0	70,4	
Zusammen	0,8	40,7	40,5	9,3	7,8	

1) Siehe Erläuterungen auf Seite 8

Noch: 4. Kombination der Erst- und Zweitstimmen<sup>1)</sup>

4.3 Zweitstimmen  $\hat{=}$  100

Erststimmen \ Zweitstimmen	Von 100 Wählern, die mit der Zweitstimme nebenstehende Partei oder ungültig wählten, wählten mit ihrer Erststimme				
	Ungültig	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
Männer					
Ungültig	82,2	/	/	/	/
CDU	/	96,4	1,6	1,0	/
SPD	/	1,7	94,3	0,6	2,8
F.D.P.	/	49,2	13,6	34,0	/
GRÜNE	/	3,9	42,4	/	49,7
Zusammen	1,0	44,4	43,9	4,1	5,5
Frauen					
Ungültig	74,3	/	/	/	/
CDU	/	96,4	1,4	1,3	/
SPD	/	1,4	93,9	0,7	3,2
F.D.P.	/	40,3	13,6	42,2	2,8
GRÜNE	/	4,2	37,1	/	55,1
Zusammen	1,1	44,7	42,7	4,8	6,1
Männer und Frauen					
Ungültig	77,6	/	/	/	/
CDU	0,3	96,4	1,5	1,2	0,4
SPD	0,4	1,5	94,1	0,7	3,0
F.D.P.	/	44,7	13,6	38,1	2,5
GRÜNE	/	4,1	39,7	/	52,5
Zusammen	1,1	44,6	43,3	4,4	5,8

1) Die Angaben in der Diagonale (umrandete Felder) geben die Zahl der Fälle an, in denen die Wähler mit ihrer Erst- und Zweitstimme einheitlich eine Partei oder ungültig gewählt haben. Die übrigen Felder zeigen die "Ungleichwähler", also beispielsweise:

Tab. 4.1 65 000 Zweitstimmenwähler der F.D.P. wählten mit der Erststimme CDU

Tab. 4.2 10,6 % der Erststimmenwähler der F.D.P. wählten mit der Zweitstimme CDU

Tab. 4.3 44,7 % der Zweitstimmenwähler der F.D.P. wählten mit der Erststimme CDU